

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **130 (2004)**

Heft 43: **Architektur in der Romandie**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

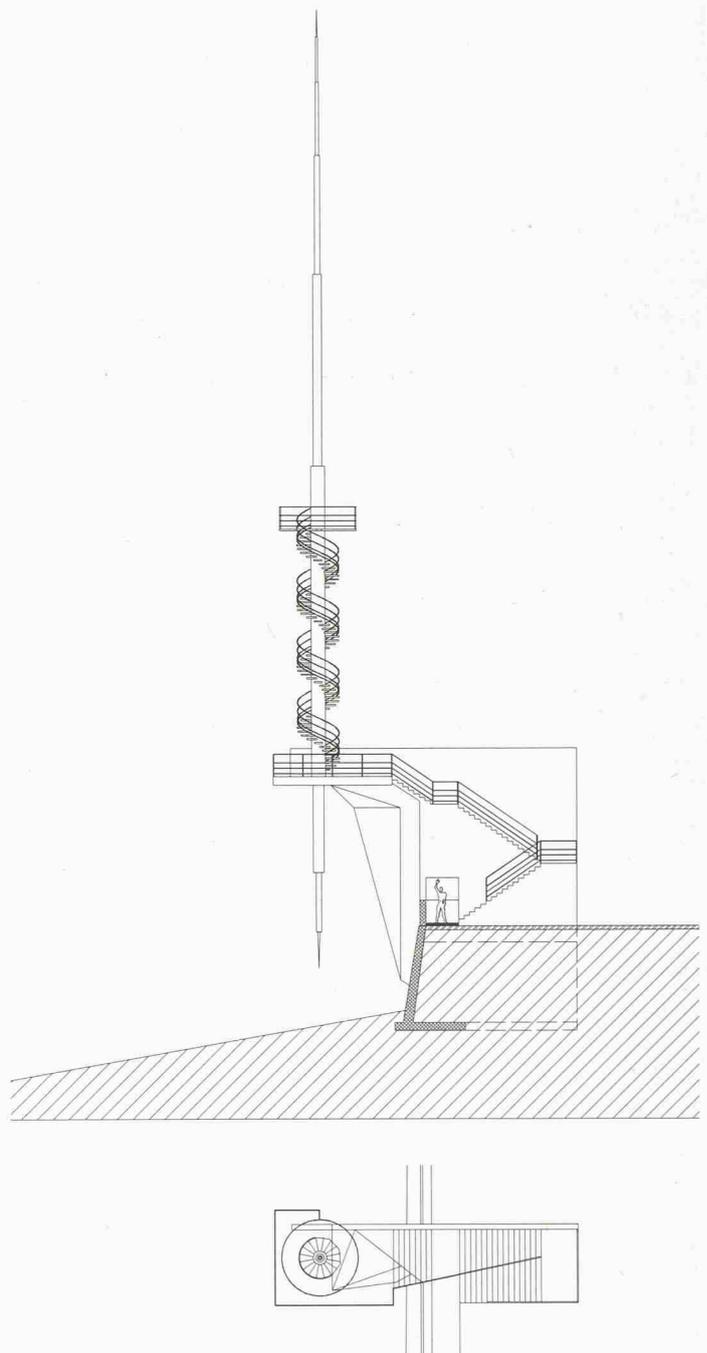
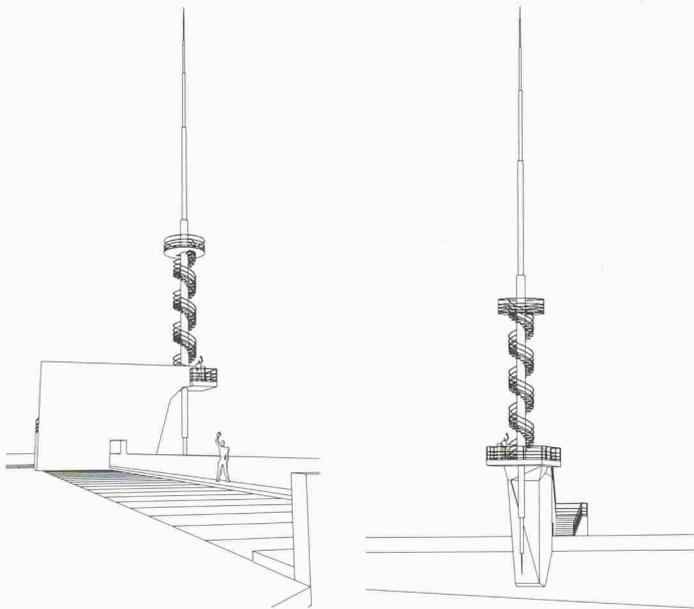
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Telekommunikationsturm in Sogliano al Rubicone (Italien)

(de) Die Gemeinde Sogliano al Rubicone, gelegen im Hinterland von Rimini, plante, alle Telekommunikationseinrichtungen (Mobil- und Festtelefon) für die ganze Region an einem Standort zu konzentrieren. Der Gemeinde schwebte vor, dass der durch die Mobilverbindungen erforderliche Bau auch als Aussichtspunkt auf die umliegenden Täler dienen könnte. Sie schrieb einen internationalen Wettbewerb aus, an dem 65 Bewerber teilnahmen. Das einzige Büro aus der Schweiz gewann den ersten Preis und wurde mit der Weiterbearbeitung beauftragt. Die Antenne hat die Form eines oben wie unten zugespitzten Speers. Gehalten wird er von einer

auskragenden Stahlbetonscheibe. Diese wiederum steht senkrecht in einer Stützmauer, die eine Terrasse schafft für die notwendigen Parkplätze. Konzeptionell scheint das auskragende Bauteil noch zu schwanken zwischen einem skulpturalen Block und einer glatten Scheibe mit angebauter Treppe. Diese führt zur ersten Kanzel auf 7m Höhe. Die Antenne umschlingend schraubt sie sich dann in Stahl weiter bis zur eigentlichen Aussichtsplattform in knapp 20m Höhe.

Planungsteam 1. Preis: Roger Bacciarini, Lugano, Bauingenieur; Renato Maggini, Bellinzona, Architekt; Paolo Selmoni, Mendrisio, Bildhauer



Der Turm für Telekommunikationseinrichtungen wird im unteren Teil durch einen Betonsockel gehalten. Der Durchmesser des Stahlrohres beträgt dort 812 mm, die Blechdicke 20 mm. Nach oben und nach unten nehmen die Dimensionen ab, das Gewicht der Antenne beträgt 15 t (1. Preis, Bacciarini, Maggini, Selmoni)

VITROCSA

LA FENETRE MINIMALE
DAS MINIMAL FENSTER
LA FINESTRA MINIMALE

ARCHITECTE GUIDO MERKI, BASEL

www.vitrocsa.ch

